

## Wirtschaft

# Land Tirol in der Zwickmühle

Geplante gletschernähe Kraftwerksprojekte führen zu einer neuen Eiszeit zwischen den Bürgern, der Landeselektrizitätsgesellschaft Tiwag und dem Land.

**Klaus Lackner**

Ende Juni 2004 tauchten in der Tiroler Regionalpresse erstmals Informationen zu neuen Projekten der Energiegewinnung aus Wasserkraft auf. Ein Jahr später, im Sommer 2005, folgten Schlagzeilen von den größten jemals geplanten Kraftwerksanlagen und Stauseen der Alpen. Alle im Bereich der Öztaler und der Stubai Alpen. Konkrete Details der Projekte liegen derzeit aber noch nicht vor.

Die Landeselektrizitätsgesellschaft Tiwag will bis zu zwei Mrd. Euro investieren, will zwei gigantische Stauseen mit jeweils 120 Millionen Kubikmetern bauen, will Berg(ge)wässer abfangen, weiterleiten und zu Strom für den Spitzenbedarf umwandeln. Reichen die natürlichen Zuflüsse nicht aus, wird überflüssiger Strom zugekauft und dazu verwendet, Wasser in die Speicher zurückzupumpen. Bei Bedarf wird dieses wieder für die Spitzenstromerzeugung in Richtung Tal geschickt. Dieser Strom kann am Markt wesentlich teurer verkauft werden als die zugekaufte, „überflüssige“ Energie.

## Land Tirol zwischen den Fronten

Die Tiwag präsentiert einerseits gerne die ökologische Seite: Die Windkraft sei die Zwillingsschwester der Wasserkraft. Die Kraftwerksgegner andererseits kontern mit nicht mehr gut zu machenden ökologischen Schäden und der Verwertung von billigem Atomstrom. „Mit Strom aus den Bergen kann die je nach Windstärke stark schwankende Einspeisung von Windstrom am besten ausgeglichen werden“, argumentiert Hans-Jürgen Haubrich vom Institut für elektrische Anlagen und Energiewirtschaft der RWTH Aachen. Gleichzeitig stellt er die Rute ins Fenster: „Unsere Nachbarn haben schon bald keinen Strom mehr für den Export.“

Die Projektgegner argumentieren damit, dass sich die geplanten Projekte in Naturschutzgebieten, im Ruhegebiet Stubai Alpen und im Ruhegebiet Öztaler Alpen, das zugleich auch durch Natura 2000 streng geschützt ist, befinden. Bei anschließenden Protestveranstaltungen der Alpenvereine teilten Tiwag-Vertreter öffentlich und offiziell eine Reduzierung von 120 auf 1,5 bis drei Mio. Kubikmeter für den Stausee hinter Rofen mit. Kurz danach stieg im sogenannten Optionsbericht der Tiwag die Wassermenge hinter einer fast 100 Meter hohen Staumauer jedoch wieder auf 96 Mio. Kubikmeter an.

Einheimische Bauern, Grundbesitzer und Touristiker haben sich nach dem Hin und Her zusammengesprochen. Hintergrund ist der Tourismus, der durch lange Bauzeiten

und andere störende Faktoren zu Schäden kommen könnte. Allein zwischen den Fronten steht das Land Tirol, das auf der einen Seite Alleineigentümer der sehr

profitablen Tiwag ist und auf der anderen Seite keinen touristischen Image-Schaden davontragen will. Millionenschäden wären durch wegfallende Einnahmen zu befürchten.

Inzwischen baut die Tiwag und das Land Tirol auf den Dialog mit den betroffenen Bürgern. Den Fehler, dass sie von den geplanten Projekten erst aus der Tageszeitung erfahren, wird man wohl künftig vermeiden wollen. Auch wel-

che Projekte aus dem Optionenbericht schlussendlich zum Zug kommen, wird derzeit von der Tiwag geprüft. Der Bericht über die vier Projekte, die seitens des Energieerzeugers zum Zug kommen sollen, wird in den nächsten Wochen dem Land übergeben. Danach wird über die Kraftwerkspläne entschieden. Spätestens dann werden sich die Fronten abermals erhärten und für neuen Zündstoff in Tirol sorgen.

**Regeln des Erfolgs:  
Mein Unternehmen  
gehört hinter  
Schloss und Riegel.\***

**TELEKOM AUSTRIA**  
Business Solutions

\* Stability Solutions von Telekom Austria sorgen dafür, dass Ihre IT-Infrastruktur geschützt ist und sich dabei flexibel auf ungewollte Eingriffe von innen und außen einstellt.

Telekom Austria bietet Ihnen moderne Technologien für stabile und ausfallsfreie Geschäftsprozesse. Das sichert nicht nur das nachhaltige Wachstum Ihres Unternehmens, es räumt Ihnen auch die notwendige Zeit ein, damit Sie sich auf Ihren Geschäftserfolg konzentrieren können.

**Das sichert Ihren Ertrag. Mit Stability Solutions.** **Freiraum für Erfolg.**

Stability Solutions | Productivity Solutions | Marketing Solutions [business.telekom.at](http://business.telekom.at)